

Atelier

In unserem Atelier wird Kreativität groß geschrieben. Die Kinder dürfen sich selbständig die Materialien aussuchen, die sie für ihre Bastelarbeiten brauchen. Mit Pinsel, Bunstiften, Filzstiften, Wachsmalkreiden oder nur mit den Händen entstehen dort viele bunte Kunstwerke.

Eingangsbereich:

Auch der Eingangsbereich wird bei uns in der Kita ausgenutzt: auf dem Spielturnturm üben sich vor allem unsere Krippenkinder auf verschiedenen Ebenen in Bewegungsabläufen. Doch auch die Kindergartenkinder klettern und spielen dort sehr gerne. Dadurch findet dort eine Vernetzung der unterschiedlichen Altersgruppen statt.



Lernwerkstatt:

In der Lernwerkstatt finden die unterschiedlichsten Angebote und Spielmöglichkeiten für die kognitive Entwicklung der Kinder statt.

Speiseraum:

Der Speiseraum bietet allen roten und orangen Kinder unserer Einrichtung eine Begegnungsmöglichkeit, da diese dort gemeinsam Brotzeiten können. Auch das gruppenübergreifende Mittagessen der Kindergartenkinder lädt zum Austausch und Erzählungen über Ereignisse im Kita-Alltag ein.

Kreativhütte und Garten:

Die Kreativhütte in unserem Garten ist ein regelmäßiger Anlaufpunkt für alle Regelgruppen. Dort betätigen die Kinder sich handwerklich und sägen, nageln, hämmern, und basteln. In unserer Einrichtung gibt es zwei Gärten. In einem Teil können die Krippenkinder rutschen, fahren spielen, die Natur und das Umfeld entdecken. In ihrem Bereich klettern die Kindergartenkinder, spielen im Sandkasten und können sich so richtig austoben.



Kita Auerberg-Zwerge
Schulplatz 8
87675 Stötten a. Auerberg
Tel.: 08349/1287
Email: leitung@kita-auerbergzwerge

Räumlichkeiten und teiloffenes Konzept der Kita Auerberg-Zwerge



Das teiloffene Konzept

Unser "teiloffenes Konzept" bietet eine Alternative zu den traditionellen Stammgruppen und ermöglicht es dem pädagogischen Personal und unseren Kindern sich innerhalb der Einrichtung gut zu vernetzen. Durch diese Kombination "Stammgruppen" und "teiloffene Arbeit" ergeben sich verschiedene Formen der gruppenübergreifenden pädagogischen Angebote und Aktivitäten: Während der Freispielzeit haben unsere Kinder die Möglichkeit, sich in den "offenen Funktionsbereichen" zu begegnen.

Dabei können sie sich frei, ihren Neigungen entsprechend entscheiden, in welcher Ecke sie heute tätig werden wollen.

Ebenfalls finden gezielte, gruppenübergreifende Angebote statt, wie z.B. die Waldtage, gemeinsame Vorschulprogramme usw.

Durch die "Teilöffnung" unserer Einrichtung entstehen viele Vorteile:

Vorteile für die Kinder:

- sie kennen alle Räume, alle Fachkräfte und alle anderen Kinder der Einrichtung.

- die "Kleinen" haben mehr Verhaltensmodelle/Vorbilder - lernen von den "Älteren"
- sie haben mehr Wahlmöglichkeiten bezüglich Freundschaften und finden leichter Spielkameraden für bestimmte Aktivitäten
- Geschwister aus verschiedenen Gruppen können gemeinsam spielen
- ein besseres soziales Miteinander entsteht
- Strategien zur Konfliktlösung werden spielerisch erarbeitet
- sie können sich die Fachkräfte aussuchen, die ihnen eher zusagen
- sie haben mehr Wahlmöglichkeiten entsprechend ihrer Bedürfnisse, Interessen und Wünsche (verschiedene Funktionsbereiche, Angebote, Aktivitäten, Projekte)
- unsere Kinder erleben mehr Entscheidungsfreiheit, Selbstbestimmung, Eigenverantwortung, Selbständigkeit, Selbstvertrauen und weniger Langeweile
- sie erkennen eigene Stärken und Interessen und entwickeln somit ein klareres Selbstbild
- unsere Kinder erkennen eigene Schwächen und suchen sich aus eigener Entscheidung kompensatorische Angebote aus

Vorteile für das pädagogische

Personal:

- unsere Mitarbeiter/-innen kennen alle Kinder der Einrichtung
- sie können die kindliche Entwicklung besser beurteilen, da mehr Fachkräfte das Kind beobachten und einschätzen
- sie können Interessen und Stärken der Kinder besser erkennen
- es entsteht ein reichhaltigeres Anregungs- und Erfahrungsfeld - mehr Individualisierung
- Arbeit in Kleingruppen ist möglich - bessere Binnendifferenzierung
- eine intensivere Auseinandersetzung mit Lerninhalten findet statt, da nur interessierte Kinder an dem jeweiligen Angebot teilnehmen
- mehr Qualität der pädagogischen Arbeit ist gewährleistet, da diese näher am Kind und seinen Bedürfnissen erfolgt
- das pädagogische Personal kann entsprechend seinen Fähigkeiten und Interessen fachbezogen arbeiten
- es entsteht mehr Austausch und Abstimmung im Team, ein Ausfall einer Mitarbeiter/-in ist leichter zu kompensieren
- jedes Teammitglied bekommt mehr Überblick über das Gesamtgeschehen - jeder ist mehr eingebunden und beteiligt.

Räumlichkeiten:

Gruppenräume:

unsere neu gebauten und sanierten Gruppenräume sind die wichtigsten Räumlichkeiten unserer Einrichtung. Dort wird gespielt, gelernt, erlebt und die meiste Zeit verbracht. Deshalb legt das pädagogische Personal besonderen Wert darauf, dass diese Räume den Bedürfnissen der Kinder entsprechend liebevoll eingerichtet und gestaltet sind. Außerdem hat jede Gruppe noch einen zusätzlichen Nebenraum.

Dieser wird von jeder Gruppe unterschiedlich genutzt (z.B. als Schlafraum in der Krippengruppe, intensive Kleingruppenarbeit im Kindergarten, etc.)

Keller:

unser Turnraum bietet den Kindern die Möglichkeit sich auch bei schlechtem Wetter zu bewegen und auszutoben. Es gibt eine Kletterwand und ein Klettergerüst, an denen die Kinder ihre körperlichen Grenzen ausprobieren und sich ihnen stellen können. Der Vorraum des Turnraumes bietet den Kindern ebenfalls die Möglichkeit sich zu bewegen, aber auch in der Kuschelecke zur Ruhe zu kommen.